

**Zeitschrift:** Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot  
**Band:** 214 (1941)  
  
**Artikel:** Boten-Gruss  
**Autor:** Dietiker, Walter  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-655006>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Boten-Gruß.

Von Walter Dietiker.

Ich möchte gern von schönen Dingen,  
Ich möchte frohe Botschaft bringen  
Aus einer Zeit, die ist und war.  
Es wüthet jedoch Krieg auf Erden —  
Wie kann die Botschaft anders werden  
Als traurig für die Leserschar?

Schwer drücken dunkle Zeitschatten —  
Und doch, es grünen auch noch Matten:  
Ihr Anblick ist's, der uns erquickt.  
Sie sind wie köstliche Dafen —  
Vergeßt denn, was wir Trübes lasen,  
Und schaut auf das, was uns beglückt.

Gestärkt wirst du, o guter Glaube,  
Durch jede Frucht im grünen Laube,  
Gehoben, Herz, dein Lebensmut!  
Und lassen wohl von Angewittern  
Gar Bäumeriesen sich erschüttern,  
Es kommt doch alles wieder gut!

So findet ihr nach bösen Wettern  
Auch Sonnenglanz in meinen Blättern,  
Auf daß ihr euch daran erfreut.  
Es leuchte still in eure Tage,  
Es überstrahle Leid und Plage,  
Was er als lichte Gabe heut!